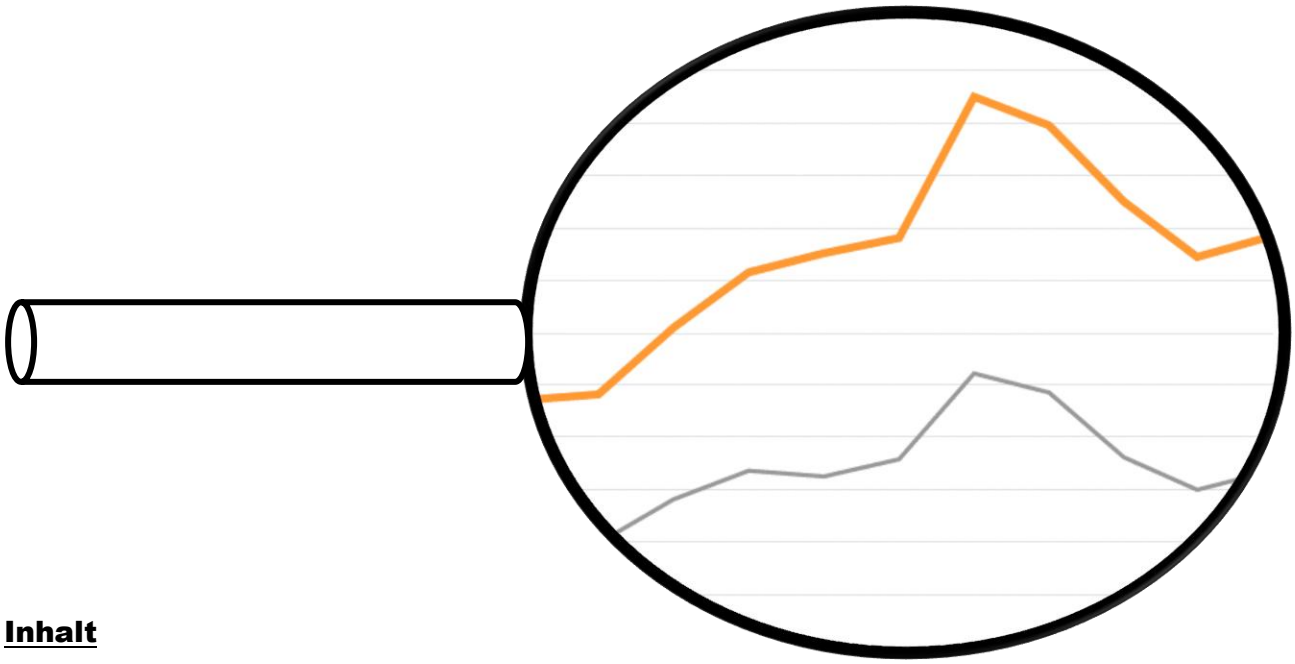
# Quartalsbericht nach § 28 GemHVO

# 3. Quartal 2026



**Inhalt**


Zweck des Quartalsberichts ..... 2

Allgemeine wirtschaftliche Lage ..... 3

Ergebnis zum 30.09.2026 ..... 4

Investitionen, Schulden und Liquidität zum 30.09.2026 ..... 6

Ziele und Kennzahlen ..... 8

Budgetverschiebungen über 50.000 € ..... 9

Finanzielle Leistungsfähigkeit ..... 10

# Zweck des Quartalsberichts

Nach § 28 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist die Stadtverordnetenversammlung mehrmals jährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten. Die Anzahl der jährlichen Berichte ist von den örtlichen Verhältnissen abhängig. Der Gemeindevorstand hat der Gemeindevertretung mindestens zweimal im Haushaltsjahr einen Bericht vorzulegen.

Die durch die Stadt erstellten Quartalsberichte erfolgen jeweils nach Ablauf des ersten, zweiten und dritten Quartals. Ein eigenständiger Bericht über das vierte Quartal erfolgt nicht, da die entsprechende frühzeitige Information über das abgelaufene Jahr bereits mit dem Aufstellungsbericht zum Jahresabschluss erfolgt und hierin auch die erforderlichen Abschlussaktivitäten der Buchhaltung eingeschlossen sind.

Die Quartalsberichte sollen der Stadtverordnetenversammlung eine Information über den unterjährigen Status der Bewirtschaftung geben. Die tatsächliche Möglichkeit der unterjährigen Steuerung wird aber erst durch die Aufstellung von Nachtragshaushaltsplänen geschaffen. Haushaltsansätze und einzelne Maßnahmen können hier im Rahmen eines haushaltsrechtlich geregelten Verfahrens korrigiert und an die tatsächliche Entwicklung im laufenden Haushaltsjahr und geänderten Steuerungszielen angepasst werden.

Die Berichte werden der Aufsichtsbehörde zeitgleich vorgelegt.

*Der 3. Quartalsbericht 2026 wurde vom Fachbereich Finanzen und Controlling der Stadt Dreieich erstellt und beinhaltet Erkenntnisse über die wirtschaftliche Sachlage bis zum Stichtag 10.10.2026.*

# Allgemeine wirtschaftliche Lage

Der kommunale Finanzierungssaldo erreichte in 2025 mit -31,9 Mrd. € einen historischen Tiefstand. Nach den jüngsten Daten des Statistischen Bundesamtes wiesen die kommunalen Kern- und Extrahaushalte allein im ersten Halbjahr 2026 ein massives Finanzierungsdefizit von 20,1 Milliarden Euro auf.

Der Deutsche Städtetag, der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund warnen in einer gemeinsamen Finanzlage-Prognose eindringlich davor, dass sich die kommunalen Defizite dauerhaft verfestigen. Für das Gesamtjahr 2026 rechnen die Spitzenverbände mit einem Defizit von 29,7 Milliarden Euro. Auch für die Folgejahre bis 2029 wird mit einem jährlichen Fehlbetrag von jeweils knapp 30 Milliarden Euro kalkuliert.

Die Verbandshauptgeschäftsführer betonen, dass diese bisher nie dagewesene Situation die Handlungsfähigkeit der Städte und Gemeinden massiv bedroht, da finanzielle Rücklagen vielerorts komplett aufgezehrt sind. Um einen drohenden Finanzkollaps und drastische Einschnitte bei der lokalen Daseinsvorsorge abzuwenden, fordern die Verbände neben strukturellen Reformen unaufschiebbare Sofortmaßnahmen von Bund und Ländern, wie etwa eine spürbare, vorübergehende Erhöhung der kommunalen Umsatzsteueranteile.

Die Ende Juni beschlossene Vereinbarung zur Veranlassungskonnexität im Bund wird zwar als dringend notwendiges Signal anerkannt, reicht nach Einschätzung der Spitzenverbände jedoch bei Weitem nicht aus, um das strukturelle Altschuldenproblem und die akute Unterfinanzierung der Kommunen kurzfristig zu lösen.

Das Statistische Bundesamt hat am 29.10.2026 die Zahlen zu den integrierten kommunalen Schulden im Jahr 2025 veröffentlicht. Mit einem rasanten Anstieg der integrierten kommunalen Verschuldung um 9,9 Prozent bzw. einem Schuldenanstieg in den kommunalen Kernhaushalten um 15,5 Prozent binnen des Jahres 2025 ergibt sich ein lt. Hessischem Städtetag „nicht anders als desolat zu bezeichnendes Bild“. Im Ländervergleich nimmt Hessen die höchste pro-Kopf-Verschuldung ein.

Für die Stadt Dreieich wirken sich die gestiegenen Sozialausgaben v.a. in der stark ansteigenden Belastung aus der Kreis- und Schulumlage aus. Der Hebesatz ist innerhalb von nur zwei Jahren um 7,56% (2024: 4,06% und 2025: 3,5%) angestiegen, was zu einer zusätzlichen jährlichen Ergebnisbelastung in Höhe von 7,5 Mio. Euro für die Stadt führte.

Der Magistrat/Kämmerer hat am 23.09.2025 den Haushaltsplanentwurf 2026 in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht. Dieser wurde am 08.12.2025 beschlossen, am 24.03.2026 mit einer Änderungssatzung für den Erwerb des Rathauses abgeändert und am 23.06.2026 von der Kommunalaufsicht genehmigt. Aufgrund der späten Genehmigung des Haushaltsplans wird auf die Erstellung eines Nachtragshaushalts in 2026 verzichtet.

# Ergebnis zum 30.09.2026

| Kosten-/Erlösarten | Plan 2026 | Ist 30.09.2026 | Prognose zum 31.12.2026 | *Veränderung Prognose/Plan* |
|---|---|---|---|---|
| Ordentliche Erträge | 147.185.707 | 95.334.371 | 144.805.707 | *-2.380.000* |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 184.783 | 95.176 | 184.783 | *0* |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 14.132.845 | 9.936.183 | 14.132.845 | *0* |
| Kostenersatzleistungen und -erstattungen | 2.400.021 | 652.019 | 2.400.021 | *0* |
| Steuererträge | 115.175.500 | 74.233.328 | 112.795.500 | *-2.380.000* |
| Zuweisungen und Zuschüsse | 11.199.682 | 6.811.921 | 11.199.682 | *0* |
| Erträge aus Sonderposten | 972.645 | | 972.645 | *0* |
| Sonstige ordentliche Erträge | 3.120.231 | 3.605.744 | 3.120.231 | *0* |
| Ordentliche Aufwendungen | -156.226.481 | -107.952.810 | -157.843.981 | *-1.617.500* |
| Personalaufwendungen | -35.703.663 | -24.860.503 | -35.703.663 | *0* |
| Versorgungsaufwendungen | -1.927.937 | -1.455.120 | -2.727.937 | *-800.000* |
| Aufwendungen f.Sach- u.Dienstleistungen | -35.022.114 | -19.307.533 | -35.022.114 | *0* |
| Abschreibungen | -6.258.982 | -2.871.222 | -11.258.982 | *-5.000.000* |
| Zuweisungen und Zuschüsse | -9.612.255 | -7.776.169 | -9.612.255 | *0* |
| Steueraufwendungen | -67.674.800 | -51.679.570 | -63.492.300 | *4.182.500* |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | -26.730 | -2.694 | -26.730 | *0* |
| **Verwaltungsergebnis** | **-9.040.774** | **-12.618.439** | **-13.038.274** | ***-3.997.500*** |
| Finanzergebnis | -1.520.341 | 462.188 | -1.520.341 | *0* |
| Finanzerträge | 1.991.226 | 1.833.421 | 1.991.226 | *0* |
| Finanzaufwendungen | -3.511.567 | -1.371.233 | -3.511.567 | *0* |
| **Ordentliches Ergebnis** | **-10.561.115** | **-12.156.251** | **-14.558.615** | ***-3.997.500*** |
| Außerordentliches Ergebnis | 0 | 2.145 | 0 | *0* |
| Außerordentliche Erträge | | 2.649 | 0 | *0* |
| Außerordentliche Aufwendungen | | -504 | 0 | *0* |
| **Jahresergebnis** | **-10.561.115** | **-12.154.106** | **-14.558.615** | ***-3.997.500*** |

| Steuererträge - Jahressollstellung [1)] | Plan 2026 | Jahressoll-stellung (15.10.) | Prognose zum 31.12.2026 | *Veränderung Prognose/Plan* |
|---|---|---|---|---|
| Gewerbesteuer | 55.253.000 | 52.827.337 | 53.253.000 | -2.000.000 |
| Grundsteuer B | 13.998.000 | 13.952.811 | 13.998.000 | 0 |

**Plan:**

Der Ergebnishaushalt enthält die voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen, die dem Haushaltsjahr wirtschaftlich zuzuordnen sind. Das planmäßige Jahresergebnis 2026 beträgt -10.561.115 € – hier der am 08.12.2025 / 24.03.2026 beschlossene Haushaltsplan 2026.

**Ist:**

Die Istzahlen zeigen den aktuellen Buchungsstand zum 30.09.2026 an. Aufgrund der zeitlich unregelmäßigen Verteilung der Aufwendungen und Erträge erlaubt der Stand der Buchhaltung keinen Rückschluss auf das wahrscheinliche Jahresergebnis.

**Prognose:**

Die Spalte Prognose zeigt das voraussichtliche Ergebnis zum 31.12. des Berichtsjahres an.

Das prognostizierte Jahresergebnis 2026 beträgt -14,6 Mio. € und ist um 4,0 Mio. € gegenüber dem Haushaltsplan 2026 verschlechtert. Wesentliche Gründe sind:

- Steuerschätzung der Bundesregierung mit einem geschätzten Effekt von 2,4 Mio. € Mindererträge (hier: v.a. Bereich Gewerbesteuer).
- Höhere Abschreibung auf Umlaufvermögen aufgrund Forderungsausfälle 5,0 Mio. €.
- Durch die beide letztgenannten Mindereinnahmen im Steuerbereich sinkt der Aufwand für die Steuerumlagen (insb. Kreis- und Schulumlage) um 4,2 Mio. €.
- Höhere Versorgungsaufwendungen aufgrund zu erwartender gesetzlich verpflichtender Einstellung in die Pensionsrückstellung 0,8 Mio. €.

# Investitionen, Schulden und Liquidität zum 30.09.2026

| Investitionen | Plan 2026 | Ist 30.09.2026 | Prognose zum 31.12.2026 | Veränderung Prognose/Plan |
|---|---|---|---|---|
| **Investive Einzahlungen** | **4.039.855** | **1.692.686** | **3.414.855** | **-625.000** |
| Einz. aus Abgängen Sachanlagevermögen | | 2.000 | 0 | 0 |
| Einz. aus investiven Zuwendungen | 4.034.738 | 1.690.686 | 3.409.738 | -625.000 |
| Einz. aus Abgängen Finanzanlagevermögen | 5.117 | | 5.117 | 0 |
| **Investive Auszahlungen** | **-41.954.002** | **-7.624.075** | **-32.754.002** | **9.200.000** |
| Ausz.für Inv.in das Sachanlagevermögen | -41.954.002 | -7.624.075 | -32.754.002 | 9.200.000 |
| Ausz.für Inv.in das Finanzanlagevermögen | | 0 | | |
| **Saldo aus Investitionstätigkeit** | **-37.914.147** | **-5.931.388** | **-29.339.147** | **8.575.000** |
| Nettoabbau von Haushaltsresten investiv | 0 | | 0 | 0 |
| **Saldo aus Investitionstätigkeit incl. Resteabbau** | **-37.914.147** | **-5.931.388** | **-29.339.147** | **8.575.000** |

| Schulden (Kreditverbindlichkeiten) | Plan 2026 | Ist 30.09.2026 | Prognose zum 31.12.2026 | Veränderung Prognose/Plan |
|---|---|---|---|---|
| Schuldenstand | 102.221.768 | 87.391.802 | 93.646.768 | *-8.575.000* |
| Kreditaufnahme (Kredite für Investitionen) | 37.914.147 | 0 | 29.339.147 | *-8.575.000* |
| Tilgung | -4.030.460 | | -4.030.460 | *0* |
| Höchstbetrag Liquiditätskredite gem. § 4 HH-Satzung | 10.000.000 | | 10.000.000 | 0 |
| Tatsächlich aufgenommene Liquiditätskredite | 0 | 0 | 0 | 0 |

| Liquidität | Plan 2026 | Ist | Prognose zum 31.12.2026 | Veränderung Prognose/Plan |
|---|---|---|---|---|
| Liquidität zum 1.1. | 38.270.449 | 44.740.259 | 44.740.259 | *6.469.810* |
| abzgl. darin enthalten für Abbau Reste | 0 | | | *0* |
| verfügbare Liquidität zum 1.1. = Finanzhaushalt Pos. 22 | 38.270.449 | | 44.740.259 | **6.469.810** |
| Finanzmittelfluss im Planjahr | -7.605.592 | | -10.939.592 | *-3.334.000* |
| **verfügbare Liquidität zum 31.12.** = Finanzhaushalt Pos. 24 | **30.664.857** | | **33.800.667** | **3.135.810** |
| abzgl. Rückstellung Kreis- und Schulumlage für Folgejahr | | | 0 | *0* |
| abzgl. Rückstellung Solidaritätsumlage für Folgejahr | | | 0 | |
| abzgl. Liquiditätsreserve gem. § 106 Abs. 1 HGO | -2.728.729 | | -2.728.729 | *0* |
| **"ungebundene" Liquidität zum 31.12.** | **27.936.128** | | **31.071.938** | **3.135.810** |

nachrichtlich Liquidität

| | |
|---|---|
| Liquidität aktuell (15.10.26) | 37.880.164 |
| ... davon als Tagesgeld oder kurzfristigfristig angelegt | 35.000.000 |

nachrichtlich Rücklagen (hier incl. Ergebnisvortrag und Verwendung des Ergebnisses des Planjahres)

| | |
|---|---|
| Rücklage aus Überschüssen ordentliches Ergebnis | 10.440.220 |
| Rücklage aus Überschüssen außerordentliches Ergebnis | 12.836.608 |
| **Summe Rücklagen** | **23.276.828** |

**Plan:**

Der Saldo aus Investitionstätigkeit im Haushaltsplan 2026 beträgt -37.914.147 €. Dieser setzt sich aus investiven Ausgaben in Höhe von 41.954.002 € und investiven Einnahmen in Höhe von 4.039.855 € (v.a. Zuweisungen) zusammen.

Der Schuldenstand zum 31.12.2026 wurde mit 102.221.768 € veranschlagt.

**Ist:**

Die Istzahlen zeigen den aktuellen Buchungsstand zum 30.09.2026 an.

**Prognose:**

Die Spalte Prognose zeigt das voraussichtliche Ergebnis zum 31.12. des Berichtsjahres an.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit 2026 beträgt -37.914.147 € und entspricht dem Stand des am 08.12.2025 / 24.03.2026 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Haushaltsplans 2026.

Die verfügbare Liquidität verbessert sich um 3,1 Mio. € auf 33.800.667 € zum 31.12.2026 durch folgende Effekte:

- Verschlechterung um 1,3 Mio. € durch die liquiditätsrelevanten Bestandteile der prognostizierten Verschlechterung des Jahresergebnisses

- Verschlechterung um 2,0 Mio. € durch den Abbau von Verbindlichkeiten an Beteiligungen.

- Verbesserung des Anfangsbestands zum 1.1.2026 um 6,5 Mio. €. Der Bankstand zum 1.1.2026 beträgt 25,7 Mio. €. Hinzuzurechnen ist die im Januar 2026 aufgenommene Kreditermächtigung für 2025 in Höhe von 19,0 Mio. €, die aufgrund der späten Haushaltsgenehmigung nicht früher realisiert werden konnte.

Nach Umgliederung des bisherigen Ergebnisvortrags in die Rücklage zum 1.1. beträgt die verfügbare Rücklage zum 31.12.2026, hier incl. der Ergebnisverwendung des Jahres 2026, 23,3 Mio. €. In diesem maximalen Umfang können Jahresfehlbeträge der Jahre 2027 f. ausgeglichen werden. Die Rücklage ist durch die prognostizierte Liquidität ausfinanziert.

# Ziele und Kennzahlen

Die nachfolgenden Kennzahlen basieren auf dem beschlossenen Haushaltsplan 2026[1] :

## Ordentliche Aufwendungen pro Einwohner

3.757,48

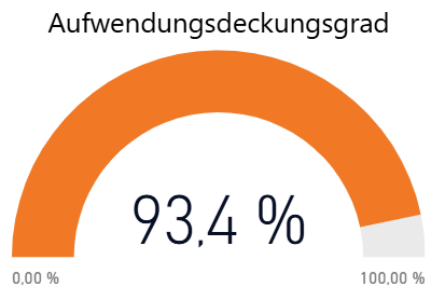
Ordentliche Aufwendungen pro Einwohner

| Jahr | Wert |
|---|---|
| 2022 | 2.920,61 |
| 2023 | 3.252,47 |
| 2024 | 3.718,91 |
| 2025 | 3.593,09 |
| 2026 | 3.757,48 |

Berechnung:
Summe der ordentlichen Aufwendungen / Einwohnerzahl = Ordentlicher Aufwendungen pro Einwohner

Diese Kennzahl sagt aus, wie viele Euro Aufwendungen pro Einwohner durch die Kommune erwirtschaftet werden. Je niedriger der Betrag, umso besser für das Ergebnis der Kommune. Die Pro-Kopf-Berechnung ermöglicht eine bessere Interpretation dieser Kennzahl und vereinfacht die Vergleichbarkeit zwischen Kommunen, da die Zahl der Einwohner oftmals stark variiert.

## Aufwandsdeckungsgrad

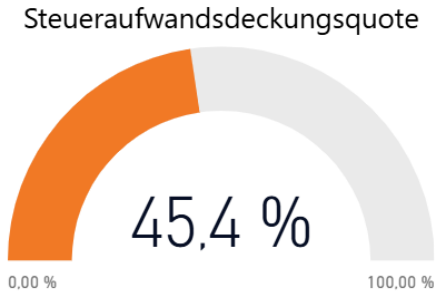



| Jahr | Wert |
|---|---|
| 2022 | 105,0 % |
| 2023 | 104,6 % |
| 2024 | 101,4 % |
| 2025 | 90,6 % |
| 2026 | 93,4 % |

Berechnung:
Summe der ordentlichen Erträge / Summe der ordentlichen Aufwendungen x 100 = Aufwandsdeckungsgrad

Diese Kennzahl gibt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit an. Sie zeigt auf, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden. Um eine generationengerechte Haushaltspolitik und ein finanzielles Gleichgewicht gewährleisten zu können, sollte diese Kennzahl über mehrere Perioden betrachtet nicht unter 100 liegen. Wäre dies der Fall, würde auf Kosten der zukünftigen Generationen gewirtschaftet werden, was nicht den Haushaltsgrundsätzen entspricht.

## Steueraufwandsdeckungsquote




| Jahr | Wert |
|---|---|
| 2022 | 36,9 % |
| 2023 | 43,1 % |
| 2024 | 43,1 % |
| 2025 | 45,6 % |
| 2026 | 45,4 % |

Berechnung:
Steueraufwendungen x 100 / Summe der ordentlichen Erträge = Steueraufwandsdeckungsquote

Zu den Steueraufwendungen und gesetzlichen Umlageverpflichtungen zählen Teile der kommunal erhobenen Steuern und Abgaben wie die Kreis- und Schulumlage, Gewerbesteuerumlage und die Abwasserabgabe. Sie fließen als kommunaler Beitrag an die höheren politischen Ebenen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs. Je höher der Anteil ist, desto mehr finanzielle Mittel müssen für die Deckung der verpflichtenden Steuerabgaben verwendet werden, wodurch der Handlungsspielraum der Kommune für den Haushalt eingeschränkt wird.

[1] Wert aus dem aktuellen Jahr ist ein Planwert, Werte aus den Vorjahren sind Istwerte.
Bzgl. der produktorientierten Ziele und Kennzahlen wird auf den aktuellen Haushaltsplan verwiesen.

# Budgetverschiebungen über 50.000 €

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 27.11.2018, Drucksachennummer XVI/247-5, beschlossen die Budgetierungsrichtlinie um folgende Berichtspflicht zu ergänzen:

Der Magistrat berichtet quartalsweise über Budgetverschiebungen über 50.000,00 €

- die Unterfinanzierung des Ziel-Budgets ist zu erläutern,
- es ist darzustellen, warum Mittel aus einem Quell-Budget entnommen werden können,
- es ist zu erläutern, ob die Quell-Budgets abgeplant oder auf Folgejahre verschoben werden und warum.

Im **3. Quartal 2026** wurden keine Budgetverschiebungen über 50.000 EUR vorgenommen.

# Finanzielle Leistungsfähigkeit

Die Prüfung der dauernden Leistungsfähigkeit durch die Aufsichtsbehörde erfolgt auf Grundlage des von der Gemeinde aufzustellenden Finanzstatusberichts (Muster 22 zu § 60 Nr. 22 GemHVO). Für das prognostizierte Ergebnis 2026 ergibt sich hierbei folgender Finanzstatus:

| Indikator | Erläuterung der Bewertung | Gewichtung | Indikatorwert | Indikator je Einwohner | Bewertung (gewichtet) | Bewertung ungewichtet |
|---|---|---|---|---|---|---|
| ordentliches Ergebnis je Einwohner<br><br>(unter Berücksichtigung der Ausgleichsmöglichkeit durch die ordentliche Rücklage) | Überschuss > 5 €/Einw. = 100%; jahresbezogener Haushaltsausgleich (im Korridor von - 5 € bis + 5 € oder durch Rücklage) = 75%; defizitär (im Korridor weniger als - 5 € bis - 40 €) = 50%; defizitär (im Korridor weniger als - 40 € bis - 75 €) = 25%; defizitär (weniger als - 75 €) = 0% | 40% | -14.558.615 € | Ausgleich über Rücklage | 30,00 | 75% |
| Bestand ordentliche Rücklage | Bestand = 100%<br>kein Bestand = 0% | 5% | 37.482.601 € | 899,04 € | 5,00 | 100% |
| Ordentliche Fehlbeträge aus Vorjahren | Keine Fehlbeträge = 100%<br>Fehlbeträge = 0% | 5% | 0 € | 0,00 € | 5,00 | 100% |
| Bestand der Liquiditätsreserve | Liquiditätsreserve zu Mindestbetrag nach § 106 Abs. 1 S. 2 HGO<br>Verhältnis <= 0 = 0%<br>Verhältnis <0,5 = 25%<br>Verhältnis <1,0 = 50%<br>Verhältnis > 1 = 100% | 5% | 31.071.938 € | 745,27 € | 5,00 | 100% |
| Ausweis von Eigenkapital (nach letzter geprüfter Bilanz) | positiver Eigenkapitalbestand = 100%<br>negativer Eigenkapitalbestand = 0% | 5% | 134.400.428 € | 3.223,65 € | 5,00 | 100% |
| Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten je Einwohner | Kein Bestand = 100%<br>Bestand bis 200 € = 50%<br>Bestand über 200 € = 0% | 5% | 0 € | 0,00 € | 5,00 | 100% |
| Verbindlichkeiten aus Hessenkasse | Keine Verbindlichkeiten = 100%<br>Verbindlichkeiten = 0% | 5% | 0 € | 0,00 € | 5,00 | 100% |
| Zahlungsmittelfluss lfd. Verwaltungstätigkeit abzüglich der Tilgung je Einwohner 1) | Saldo > 5 € = 100%<br>Saldo im Korridor von 0 € bis + 5 € = 50%<br>Saldo < 0 € = 0% | 30% | -11.394.920 € | -273,31 € | 0,00 | 0% |
| **Gesamtbewertung (gewichtet)** | | | | | 60,00 | **60%** |

| | |
|---|---|
| | > 70% |
| | > 40% - 70% |
| | 0 - 40 % |